

# Campact Finanz- und Transparenzbericht für das Jahr 2009

## Inhaltsübersicht

1. Zu diesem Bericht
2. Was hat Campact 2009 erreicht?
3. Wie finanziert sich Campact?
4. Wo wird das Geld eingesetzt?
5. Wie hoch ist der Verwaltungsaufwand?
6. Das Entlohnungsniveau bei Campact
7. Die Beschaffungspolitik von Campact

## 1. Zu diesem Bericht

Vielen Dank für Ihr Interesse an Campact und ihr weitergehendes Interesse an unserer Finanzierung. Dieser Bericht gibt Ihnen einen Überblick zu folgenden Fragen:

- Woher stammen die finanziellen Mittel von Campact?
- Wofür werden die Mittel und insbesondere die Spenden verwendet und was konnte damit bewirkt werden?
- Welche ethischen Kriterien beim Umgang mit finanziellen Mitteln gibt es bei Campact?
- Umweltfreundliche Beschaffungspolitik von Campact.

Dieser Finanz- und Transparenzbericht ergänzt die inhaltlichen Berichte, die in Form von Jahresrückblicken ebenfalls über die Website [www.campact.de](http://www.campact.de) verfügbar sind<sup>1</sup>. Campact veröffentlicht bewusst keine bücherdicken Jahresberichte. Statt dessen informieren wir über unseren E-Mail-Newsletter und in den Kampagnen-Blogs regelmäßig und detailliert

<sup>1</sup> Jahresbericht 2009 und frühere Ausgaben über <http://campact.de/campact/about/2009>



*Regionale Initiativen demonstrieren im Februar 2009 mit Campact in Andechs gegen Gen-Mais*

über die Kampagnenentwicklungen. So sparen wir jede Menge Zeit und Geld ein, die wir in weitere Kampagnen investieren können. Zusätzlich stellen wir diesen komprimierten Bericht zur Verfügung, der all jene Daten enthält, die die Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ empfiehlt. Campact hat sich ihr angeschlossen, um Interessierten einen umfassenden Eindruck von Campact, unseren Finanzen und der Entwicklung der Organisation zu ermöglichen. Sollten noch Fragen offen geblieben sein, stehen wir Ihnen über [finanzen@campact.de](mailto:finanzen@campact.de) gern für weitere Auskünfte zur Verfügung. Interessante Lektüre wünscht Ihnen

Campact Kommunikation

PS: Sollten Sie an dieser Stelle zum ersten Mal von Campact hören, dann erfahren Sie auf S. 7 mehr über unsere Geschichte und Positionen.

## 2. Was hat Campact 2009 erreicht?

Campact hat sich im Laufe des Jahres 2009 dynamisch weiter entwickelt: In wichtigen Schwerpunktbereichen wie Atomenergie, Gentechnik, Klimaschutz und Demokratie hat Campact die Standpunkte engagierter Bürgerinnen und Bürger in die Öffentlichkeit getragen, Politiker/innen direkt damit konfrontiert, öffentliche Debatten angestoßen und sich für demokratische Beteiligung stark gemacht.

Größter Erfolg ist das in einem starken Bündnis erzielte Verbot des Genmais MON 810. Campact konnte hier das Vorsorgeprinzip bei Risikotechnologien durchsetzen und die Verbraucherorientierung auch in der Landwirtschaftspolitik stützen. Große Bedeutung hatte in diesem Zusammenhang eine von Campact zusammen mit Umweltverbänden in Auftrag gegebene Studie zur Bündelung aktuellster kritischer wissenschaftlicher Erkenntnisse. Das ministerielle Verbot stützte sich auch auf deren Ergebnisse und Vorschläge zur Begründung eines Verbotes.

Zusammen mit urgewald hat Campact die RWE-Finanzierung für den Weiterbau an der Atomruine Belene in einem bulgarischen Erdbebengebiet erfolgreich zum Thema gemacht. Die vielfältigen Aktionen waren vom Rückzug von RWE aus diesem hochriskanten Atomgeschäft in Osteuropa gekrönt. Mit der Kampagne ist es gelungen, die Verantwortung deutscher Unternehmen und kommunaler Repräsentanten bei internationalen Geschäften ins öffentliche Bewusstsein zu bringen.

Wenn regionale Entscheidungen besondere überregionale Auswirkungen haben, greift Campact diese



*Juli 2009 - Campact auf Endlagersuche in zwölf Städten, immer dabei: der täuschend echte Castor-Transport. Foto: Jakob Huber*

nach Möglichkeit auf: Den regionalen Widerstand gegen Europas größten Bombenabwurfplatz in der Kyritz-Ruppiner-Heide hat Campact ebenso unterstützt, wie die Initiative der Bevölkerung im Emsland gegen ein Kohlekraftwerk in Dörpen, um dabei neue Formen politischer Beteiligung vor Ort zu erproben.

Dörpen ist dabei ein gutes Beispiel, dass auch ein globales Thema wie der Klimaschutz auf die nationale und regionale Ebene transportiert werden kann. Mit Nachdruck hat Campact immer wieder auf die große klimapolitische Verantwortung Deutschlands hingewiesen. Die Folgen von Kohlekraftwerksbauten wie in Dörpen oder Krefeld für das Klima haben wir transparent gemacht. Für die dringend notwendigen Entscheidungen der Bundesregierung beim Klimagipfel in Kopenhagen haben wir ebenso öffentliches Bewusstsein geschaffen.

Besonders großen Stellenwert hat die Atomkampagne bekommen, um auf die Gefahren dieser Technologie aufmerksam zu machen. Was mit Protesten zur Jahreshauptveranstaltung der deutschen Atomlobby

in Berlin begann, fand seine Fortsetzung in der Mobilisierung eines breiten Bündnisses zur Großdemonstration in Berlin mit 50.000 Teilnehmenden und vielen weiteren Aktionen vor der Bundestagswahl. Zwei Online-Appelle mit je über 100.000 Unterschriften sprechen eine deutliche Sprache: Atomkraft wird von einer breiten Bevölkerungsmehrheit abgelehnt, was Campact durch repräsentative Meinungsumfragen untermauert und mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen immer wieder thematisiert hat.

Gleichzeitig fand eine Weiterentwicklung der Aktionsformen von Campact statt: Dazu gehörte die Atomtour mit einem simulierten Castor-Transport durch zwölf Städte in Deutschland. Mit der Tour konnten wir das Thema der fehlenden Endlagerung in die Regionen tragen. Die Bevölkerung erhielt die Möglichkeit, mit ihren Bundestagskandidat/innen vor Ort bürger/innennah über Politik zu diskutieren. Vor Ort gab es intensive Zusammenarbeit mit regionalen Initiativen. Die Mobilisierung von mehreren tausend



*Da kommt so manche/r MdB ins Schwitzen: Während der Endlagersuche debattieren Bürger/innen mit ihren Bundestagsabgeordneten über den Atomausstieg, hier in Bremen.*

*Foto: Jakob Huber*



*Herbst 2009: Kurzdemonstrationen im Bundestagswahlkampf bringen das Konfliktthema Atomkraft zur Sprache. Foto: Jakob Huber*

Teilnehmenden zeigt, dass es Campact gelingt, über das Online-Engagement hinaus Menschen für Politik zu begeistern. Auch Kurzkundgebungen, mit denen Bürger/innen punktuell und ohne großen Zeitaufwand ihre Meinung zum Thema Atomenergie artikulieren konnten, haben neue Impulse und ein erhebliches Medienecho hervorgebracht.

Die umstrittene Personalpolitik des ZDF in der Causa Brender brachte das Thema Rundfunkfreiheit auf die Agenda und zog eine hitzige Debatte über das Verhältnis zwischen Staat und Medien nach sich. Ungeachtet eines Online-Appells mit 40.000 Unterzeichnenden setzte Roland Koch die Entlassung des Chefredakteurs durch. Für etliche tausend Campact-Aktive war dies der Anlass, bei ihren Wahlkreisabgeordneten für ein Normenkontrollverfahren zu werben. Unabhängig von dessen Ausgang beweist die erfolgreiche Mobilisierung, welchen Stellenwert unabhängiger, überparteilicher Journalismus in einer Demokratie hat.

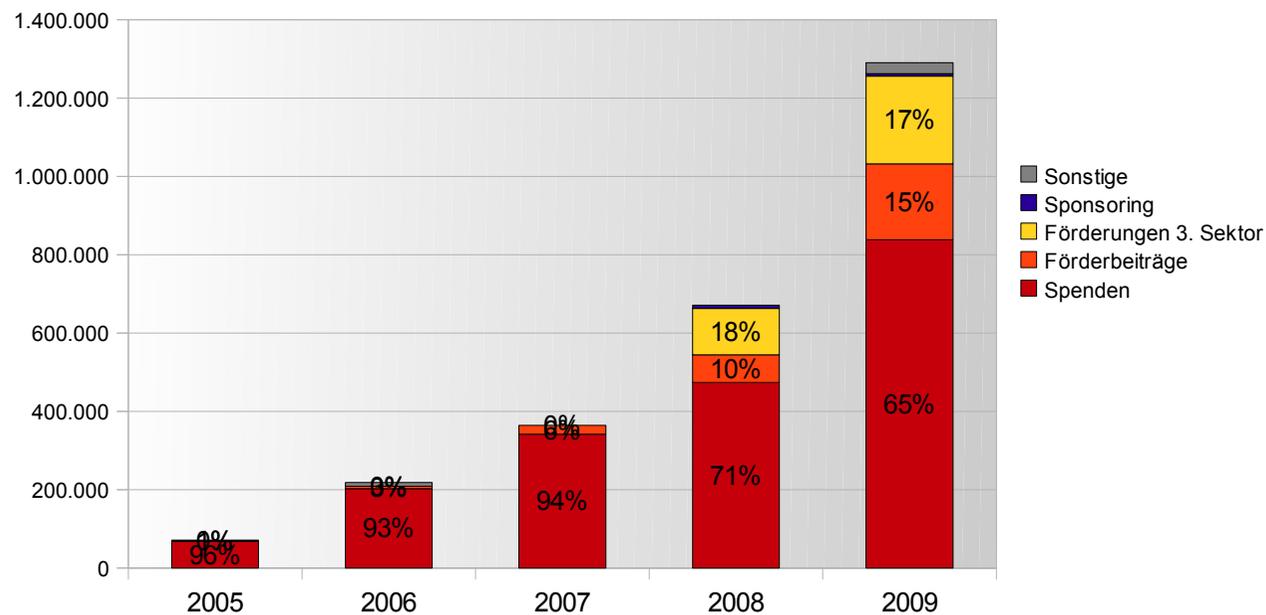
Insgesamt konnte Campact die Anzahl der Kampagnen und Aktionen im Jahr 2009 weiter steigern. Unseren Newsletter durften wir zum Jahreswechsel an fast 200.000 Abonnenten verschicken, eine abermalige Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr. Mittlerweile (Juni 2010) beziehen rund 230.000 Menschen unsere regelmäßigen Informationen und die Leserschaft vergrößert sich beständig.

Ausblick: Dynamische Weiterentwicklung und konstantes Wachstum ermöglichen es uns, ein noch breiteres Themenspektrum abzudecken und mehr gleichzeitig laufende Kampagnen zu koordinieren. Doch damit geht natürlich auch eine steigende finanzielle Belastung einher. Ohne verlässliche, regelmäßige Einnahmen als Basis können wir die neuen Herausforderungen nicht stemmen. Um die Arbeit wie bisher erfolgreich fortsetzen zu können, wird Campact 2010 deshalb intensiv Förderwerbung betreiben, um neue Mitglieder und Spender zu akquirieren. Die Mittel werden vorrangig zur Finanzierung von Kampagnen oder in neue Infrastruktur investiert, etwa für eine leistungsfähige Software zum Betrieb der Webseite

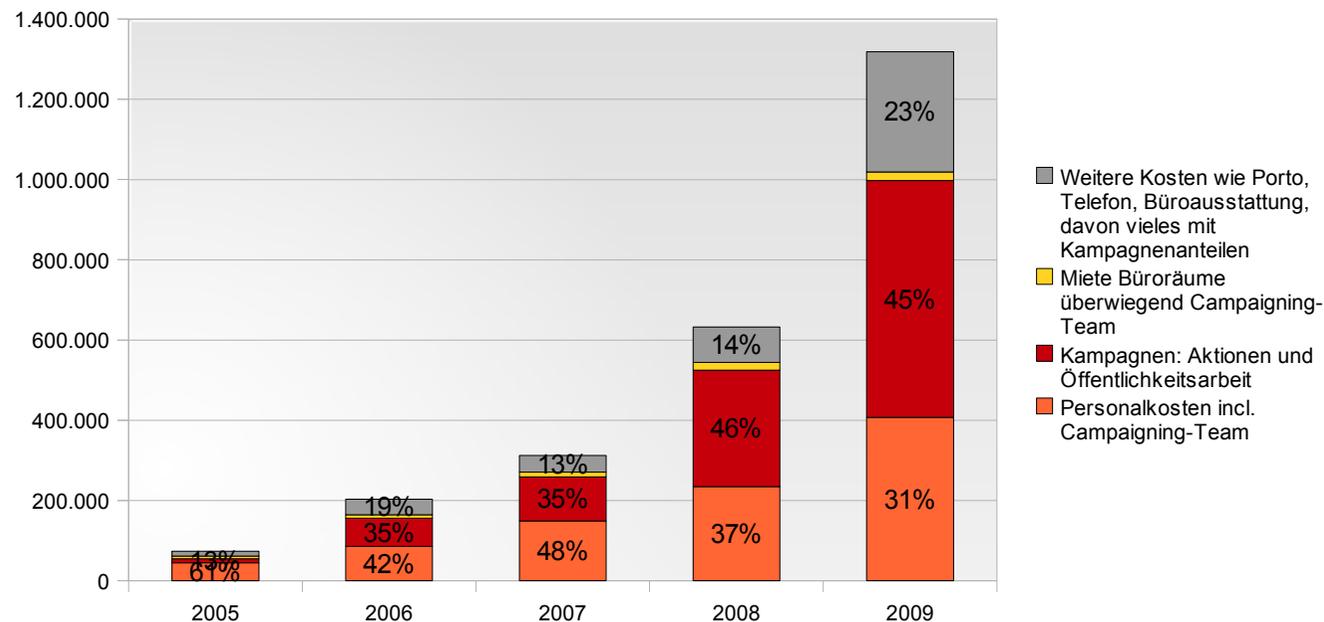
### 3. Wie finanziert sich Campact?

Die Aktivitäten und Kampagnen von Campact werden von vielen zehntausend Menschen getragen. Und genau so werden sie auch finanziert, um auf diese Weise die Unabhängigkeit von Campact zu sichern: Die Kampagnenarbeit wird weder von Geldern der öffentlichen Hand noch von Parteien finanziert. Private Spenden von mehr als 20.000 Spender/innen und in zunehmenden Maße auch Beiträge von Förderern sind die finanzielle Basis von Campact. Zusammen machen diese rund 80 Prozent des Campact-Budgets aus.

### Entwicklung der Einnahmen (in Euro)



### Entwicklung der Ausgaben (in Euro)



Die Einnahmen aus Spenden und Förderbeiträgen im Jahr 2009 betragen insgesamt 1,03 Mio. Euro<sup>2</sup> und lagen damit rund 90 Prozent höher als im Vorjahr. Von den Spenden waren rund zwölf Prozent nicht zweckgebundene Spenden. Diese sind für Campact besonders wichtig, weil sie ebenso wie die Förderbeiträge die oft kurzfristig notwendigen aber umfangreichen Vorbereitungen neuer Kampagnen ermöglichen. Machten die Förderbeiträge 2008 rund zehn Prozent der Einnahmen aus, so waren es im Jahr 2009 bereits 15 Prozent – das Fundament für die ständige Weiterentwicklung von Campact!

Eine weitere bedeutende Unterstützung für Campact sind Förderungen durch andere Organisationen des dritten Sektors, insbesondere Stiftungen: Sie steuerten im vergangenen Jahr rund 223.000 Euro zu den Einnahmen von Campact bei (+88 %). Gefördert haben Campact die European Climate Foundation, die Bewegungsstiftung, die Stiftung GEKKO, die Stiftung bridge und die Hans Böckler Stiftung.

Kooperationen mit Firmenpartnern (Sponsoring) gab es im Umfang von insgesamt 6.500 Euro. Die Naturkostunternehmen Dennree GmbH und Biovum GmbH haben die Gentechnik-Kampagne unterstützt, die Naturstromhandel GmbH die Atomkampagne. Zinseinnahmen aus nach ethischen Kriterien angelegten Mitteln trugen rund 1.600 Euro zu den Einnahmen bei.

Mit den genannten Mitteln konnte Campact im Jahr 2009 bestehende Kampagnen wirkungsvoll fortsetzen und neue Kampagnen starten (siehe Schaubilder). Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Förderern, Spender/innen, projektfördernden Organisationen und den Unternehmenspartnern für ihre Unterstützung der Ziele von Campact.

<sup>2</sup> Werte für leichtere Vergleichbarkeit auf volle Tausender gerundet

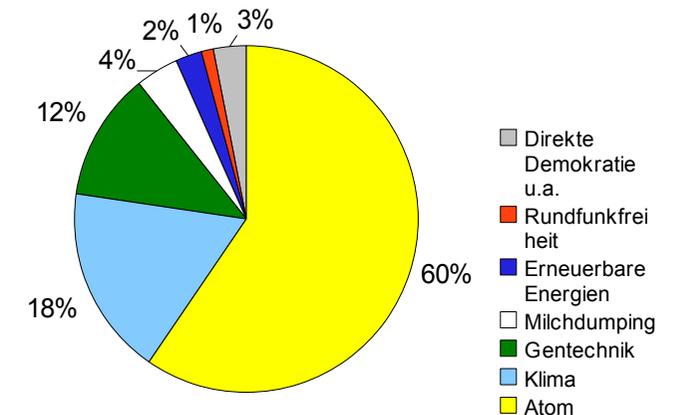
#### 4. Wo wird das Geld eingesetzt?

Campact macht online vernetzte Kampagnenarbeit zur Förderung demokratischer Kultur, Information und Beteiligung der Bevölkerung an wichtigen politischen Prozessen. Bevor eine Kampagne überhaupt gestartet und zur Unterstützung durch die Campact-Aktiven aufgerufen werden kann, sind bereits beträchtliche finanzielle Mittel nötig: für sorgfältige Recherchen, Materialien der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und für die ständige Weiterentwicklung der Website Campact.de. Kooperationsgespräche und Koordinierungstreffen im ganzen Bundesgebiet beanspruchen insbesondere personelle Ressourcen. Hinzu kommt das Repertoire der jeweiligen Kampagnen, das von Internet-gestützten Formen über öffentlichkeitswirksame Einzelaktionen, Anzeigenschaltungen, Großplakate bis hin zu Aktivitäten in bestimmten Wahlkreisen reichen kann. Zu jeder Kampagne gibt es jeweils die begleitende Pressearbeit und deren Auswertung. Ob eine neue Kampagne gestartet wird, darauf haben die Campact-Aktiven großen Einfluss: per anonymer Zufallsbefragung erheben wir die Zustimmung zu einem neuen Thema. Nur wenn diese groß genug ist, legt die Kampagne los.

Campact hat im Jahr 2009 insgesamt rund 970.000 Euro an Sach- und Personalausgaben unmittelbar für Kampagnen getätigt. Die Personalausgaben ermöglichen insbesondere die Arbeit der Campaigner/innen und der sie unterstützenden Organisator/innen. Innerhalb der Kampagnenausgaben waren die Ausgaben für die Atom-, die Klima- und die Gentechnik-Kampagne am größten (siehe Grafik). Dank der weiter wachsenden Unterstützung durch Spenden, Beiträge und Förderungen im Jahr 2009 konnte Campact im Vergleich zum Vorjahr annähernd doppelt so viele Mittel in die Kampagnenarbeit investieren. Die Schaubilder und Tabellen zeigen die wichtigsten fi-

nanziellen Daten zu Campact im Überblick und im Vergleich zu Vorjahren. Die nachfolgenden Informationen vertiefen das Thema Campact und Finanzen.

#### Schwerpunkte bei den Kampagnenausgaben im Jahr 2009



#### Ergebnisentwicklung

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009
Einn.	71.733	218.878	366.267	678.429	1.283.738
Ausg.	86.442	226.136	330.684	642.222	1.318.987
Ergebn.	-14.709	-7.258	35.583	36.207	-35.249

Alle Angaben in Euro

Tabelle 1: Gegenüberstellung Einnahmen/Ausgaben

Die eingeplanten Anfangsverluste von Campact in den ersten beiden Jahren nach der Gründung konnten zwischenzeitlich ausgeglichen werden. Der Fehl-

betrag 2009 ergibt sich aus hohen Investitionen sowohl in die Fortentwicklung von Campact als auch in dringende inhaltliche Arbeit, zu der wir uns in unseren Positionen selbstverpflichtet haben. Für 2010 wird eine ausgeglichene Bilanz angestrebt.

## Budget 2009

### Einnahmen

Spenden und Beiträge:	1.032.415,03
Förderungen aus 3. Sektor:	223.549,21
Weitere Einnahmen:	18.704,99
Zweckbetrieb:	976,59
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb:	6.500,00
Vermögensverwaltung:	1.592,33
Einnahmen gesamt:	1.283.738,15

### Ausgaben

Kampagnen insgesamt:	971.531,75
Personalkosten incl. Kampagnenpersonal:	406.829,74
Übergreifende Kampagnen- und Verwaltungskosten incl. Investitionen z.B. in Software:	346.164,41
Ausgaben gesamt:	1.318.987,47
Jahresergebnis:	-35.249,32

## 5. Wie hoch ist der Verwaltungsaufwand?

Bei Campact steht die wirkungsvolle Kampagnenarbeit im Mittelpunkt. Auch die Geschäftsführung widmet den Löwenanteil ihrer Arbeitszeit der Kampagnenvorbereitung und -koordination. Der Verwaltungsanteil bleibt insgesamt in einem engen Rahmen. 2008 lag er je nach Definition zwischen 10 und 18 Prozent, 2009 aufgrund von Investitionen in Software u.a. zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit von campact.de bei etwa 23 Prozent.

Wo aus Gründen der Arbeitsentlastung und Kosteneffizienz sinnvoll, kooperiert Campact mit bewährten Dienstleistungspartnern, etwa für den Versand

großer Mengen Briefsendungen. Zudem hat sich Campact der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen, die Kriterien für die Kommunikation von gemeinnützigen Organisationen festgelegt hat und die Campact voll erfüllt.

## 6. Das Entlohnungsniveau bei Campact

Ebenso wenig wie Campact ohne die Spender/innen denkbar ist, wäre Campact nicht ohne sein Team möglich, das den mehr als 200.000 Online-Aktiven den Weg zu wirkungsvollem politischem Engagement ebnet. 17 Beschäftigte, neun Männer und acht Frauen, mit einem Beschäftigungsumfang von rund zwölf Vollzeitäquivalenten gehörten 2009 zum Team.

Das derzeitige Entlohnungsniveau wird in der folgenden Tabelle sichtbar und kann als sehr moderat bezeichnet werden. Bei weiterer erfolgreicher Entwicklung von Campact ist ein Stufenplan zur angemessenen Angleichung der Gehälter an das Niveau vergleichbarer Organisationen im gemeinnützigen Sektor vorgesehen. Dies ist auch eine Maßnahme zur Stützung der qualitativ hochwertigen Arbeit bei Campact.

Campact bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren (2 Plätze) sowie das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) oder Freiwillige Soziale Jahr (FSJ Politik) abzuleisten. Als Zeichen gegen eine weitere Ausbreitung von prekären Einstiegs-Arbeitsverhältnissen auch im Bereich gemeinnütziger Organisationen hat sich Campact der Initiative fairwork e.V. angeschlossen. Dies geht mit der Selbstverpflichtung einher, Praktika-Plätze nur für Personen anzubieten, die sich noch in oder vor der Ausbildungsphase (Ausbildung oder Studium) befinden und Praktika mit mindestens 300 Euro im Monat zu entlohnen.

## Gehälter bei Campact 2009

Art der Aufgaben bei Campact	bei Vollzeit und drei Jahren Mitarbeit	Vergleich Dienstleistungen im Sozialwesen 2009	Vergleich andere gemeinnützige Organisationen <sup>3</sup>
Geschäftsführung	3.000 €	3.320 € (Statistisches Bundesamt)	4.300-7.000 €
Campaigning	2.500 €		2.815-4.300 €
Organisationsarbeit	2.300 €		2.022-3.230 €

Tabelle 2: Entlohnungsstruktur im Vergleich

## 7. Die Beschaffungspolitik von Campact

Wie andere gemeinnützige Organisationen auch, verpflichtet sich Campact zu wirtschaftlichem Mitteleinsatz. Weil auch mit Sachausgaben Politik gemacht wird, legt Campact eigene, zusätzliche Kriterien an: So bezieht das Campact-Büro regenerativ erzeugten Strom im Verdener Ökozentrum, das zudem über Solaranlagen und eine Grauwasser-Anlage verfügt. Der Server für Campact.de wird bei unserem Provider internic ebenfalls atomstromfrei versorgt. Campact-Drucksachen wie etwa der Jahresrückblick oder Briefe und Spendenquittungen werden auf 100 Prozent Recyclingpapier gedruckt. Büromaterialien werden über ökologisch orientierte Anbieter bezogen. Nur in Ausnahmefällen, etwa bei Aktionen mit Materialtransport, wird auf Mietfahrzeuge zurückgegriffen. Ansonsten bedeutet Mobilität für Campact-Mitarbeitende, mit der Bahn in der 2. Klasse zu reisen.

### Die Anlage von Geldmitteln

In bestimmten Fällen ist es gemeinnützigen Organisationen gestattet, finanzielle Mittel bis zu ihrer zeitnahen Verwendung anzulegen. Campact folgt hierbei

3 z.B. Ärzte ohne Grenzen, Welthungerhilfe, 2007

den Leitlinien ethisch-nachhaltiger Geldanlage, wie sie etwa von der Bewegungsstiftung ausgearbeitet worden sind<sup>4</sup>. Eindeutige Kriterien sorgen dafür, dass auch mit den Erträgen finanzieller Mittel von Campact ganz im Sinne unserer Grundpositionen gewirtschaftet wird (siehe unten).

## Ausblick

Mit rund 3.200 Förderern Ende 2009 steht Campact ein erstes Fundament an sichereren Einnahmen für die Kampagnenarbeit und die anderen satzungsgemäßen Zwecke zur Verfügung. Diese Basis zu erweitern, ist für Campact besonders wichtig - vor allem, um neue Kampagnen weiterhin sorgfältig vorbereiten und auch kurzfristig starten zu können.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung für die Aktivitäten von Campact im Jahr 2010 und darüber hinaus! Wenn Sie Campact dauerhaft fördern möchten, finden Sie am Ende dieses Dokumentes die Förderererklärung. Auch mit einzelnen Spenden können Sie Campact helfen. Nutzen Sie hierfür bitte folgendes Spendenkonto:

Campact e.V.  
Konto-Nr. 6980 000 000  
Stichwort: Spende Campact  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 25120510

Bitte geben Sie dabei Ihren Namen und Ihre Anschrift an, so dass wir Ihnen eine steuerlich absetzbare Spendenquittung zusenden können.

Für internationale Überweisungen:  
BIC: BFSWDE33HAN,  
IBAN: DE98251205100008453000

Vielen Dank!

4 Vgl. [Bewegungsstiftung 2010](#)

## Campact-Positionen - Wofür wir stehen

Campact organisiert Kampagnen für eine sozial gerechte, ökologisch nachhaltige und friedliche Gesellschaft.

### **Wir wollen den Sozialstaat stärken und Steuerrechtlichkeit herstellen.**

Campact streitet für eine Gesellschaft, in der die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Menschenrechte für Alle verwirklicht sind. Zugang zu den zentralen Gütern Bildung, Gesundheit und Erwerbsarbeit auf hohem Niveau sind dafür Voraussetzung. Kinder, Alte, Erwerbslose, Flüchtlinge, Schwache und Kranke müssen sich auf die Solidarität der Stärkeren verlassen können. Dazu sind ausreichende finanzielle Mittel notwendig. Die Schere zwischen Arm und Reich hat sich in den letzten 20 Jahren wieder geöffnet. Höhere Einkommen und Vermögen dagegen müssen stärker an der Finanzierung unseres Gemeinwesens und des Sozialstaates beteiligt werden. Gleichzeitig tritt Campact Interessensgruppen entgegen, die etwa durch Kartellbildung und Verschwendung den Sozialstaat ausnutzen und untergraben. Niedrige Löhne müssen durch Mindestlöhne wieder zum Leben reichen.

### **Wir wollen Geschlechtergerechtigkeit durchsetzen.**

Frauen sind in unserer Gesellschaft nach wie vor vielfach benachteiligt. Familie und Beruf müssen endlich vereinbar werden. Campact setzt sich deshalb für öffentlich finanzierte Kinderbetreuung, Ganztagschulen und menschenwürdige Pflege für alte und kranke Menschen ein.

### **Wir wollen demokratische Teilhabe stärken und Bürgerrechte verteidigen.**

Campact will die demokratischen Teilhaberechte der Bürger/innen in unserer repräsentativen Demokratie ausbauen. Wir setzen uns für die Einführung bundesweiter Volksentscheide ein. Gerade in Zeiten zunehmender Terrorismusgefahr macht Campact Druck für

eine offene und liberale Gesellschaft. Rechtsextreme und andere verfassungsfeindliche Ideologien und Organisationen lehnen wir ab.

### **Wir setzen uns für den Erhalt der Natur und die Rechte nachfolgender Generationen ein.**

Eine effektive Klimapolitik muss die Energieversorgung auf Basis regenerativer Energien umbauen und Energieverschwendung beenden. Forschungsmittel für zukunftsfähige Technologien müssen gesteigert werden. Wir engagieren uns gegen den Verlust der natürlichen Artenvielfalt (Biodiversität). Die Freisetzung genetisch veränderter Organismen lehnen wir ab.

### **Wir setzen uns für internationale Gerechtigkeit und friedliche Konfliktlösung ein.**

Campact arbeitet für eine Demokratisierung internationaler Politik im Rahmen der Europäischen Union und der Vereinten Nationen. Der gemeinsame europäische Markt braucht die Gestaltung durch starke ökologische, soziale und demokratische Regulierungen und Rechte. Die Spielregeln der Globalisierung – Handel, Entwicklungshilfe, Finanzmärkte, Verschuldung – müssen sich an den Interessen der Ärmsten orientieren. Internationale Konflikte müssen friedlich und im Rahmen des Völkerrechts gelöst werden. Wir streiten für eine deutsche Außenpolitik, die sich an der Verwirklichung der in der UN-Charta festgeschriebenen universellen Menschenrechte statt an kurzfristigen wirtschaftlichen Interessen orientiert.

Campact – Demokratie in Bewegung e.V.  
Artilleriestr. 6, 272783 Verden  
[www.campact.de](http://www.campact.de)  
[info@campact.de](mailto:info@campact.de)

## Campact – Gründungsgeschichte

Wie Campact wirkt, signalisiert schon der Name: Campaign & Action. Campact organisiert Kampagnen, bei denen sich Menschen via Internet in aktuelle politische Entscheidungen einmischen. Wenn Wirtschaftslobbyisten Gesetze diktieren wollen oder im Bundestag die Meinung der Bevölkerung nicht zählt, ist Campact zur Stelle.

Schnelles Handeln verbindet Campact mit phantasiereichen Aktionen, die Öffentlichkeit herstellen und Druck auf die Entscheidungsträger ausüben: für eine sozial gerechte, ökologisch nachhaltige und friedliche Gesellschaft.

Campact entstand Ende 2004 aus der Erkenntnis heraus, dass es viele Menschen mit recht genauen politischen Vorstellungen gibt, denen aber Möglichkeiten fehlen, diese adäquat in die Politik einbringen zu können. Dem einen fehlt die Zeit, der anderen die richtige Gruppe vor Ort und viele weitere sind für Vorschläge dankbar, wo Engagement gerade dringend gefordert ist. Für sie alle gibt es Campact. Der Campact-Newsletter verbindet mehr als 200.000 politisch interessierte und aktive Menschen. Sie unterzeichnen Appelle und Petitionen, informieren Freunde und unterstützen die Campact-Kampagnen durch Spenden und Förderbeiträge.

Die Campact-Aktiven bilden gemeinsam ein wirksames Gegengewicht zur Macht der Wirtschafts- und anderer Lobbies und sichern die Unabhängigkeit von Campact.

Wir laden Sie herzlich ein, bei Campact mitzumachen und sich zu engagieren für eine lebendige Demokratie!

## Weitere Informationen

### Kurzinformationen und Weblinks

- Campact e.V., Sitz: Berlin, Verwaltung: Verden/Aller, gegründet 2004
- Anschrift:  
Artilleriestr. 6, 27283 Verden  
www.campact.de  
info@campact.de
- wegen Förderung der Bildung und Förderung der Wissenschaft laut letztem zugewandten Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin (StNr. 27/662/54794) vom 11.09.2009 als gemeinnützig anerkannt
- [Zur aktuellen Satzung](http://www.campact.de/campact/about/verein)  
www.campact.de/campact/about/verein
- Geschäftsführender Vorstand:  
Christoph Bautz, Verden  
Dr. Felix Kolb, Bremen  
Dr. Günter Metzges, Berlin
- [Überblick über Kampagnen 2009](http://www.campact.de/campact/about/2009)  
www.campact.de/campact/about/2009
- Angaben zu Einnahmen, Ausgaben und Mittelherkunft in diesem Bericht
- Zur Bilanz 2009
- Organisationen, deren Zuwendung 2009 mehr als 10 Prozent des Gesamtjahresbudgets ausgemacht hat:  
European Climate Foundation  
Bewegungsstiftung
- Vertragliche Verbindungen mit Dritten, die maßgeblichen Einfluss auf die Organisation haben: keine.



*Aktion gegen Milchdumping beim Außenwirtschaftstag 2009 in Berlin, bei der allerdings nur gefärbtes Wasser zum Einsatz kam.*

*Foto: Jakob Huber*



*Mainzelmännchen für Rundfunkfreiheit! Aktion von Campact nach der Brender-Entlassung beim ZDF im Dezember 2009.*

*Foto: Jakob Huber*

- Kooperationspartner 2009 waren u.a. folgende Organisationen (alphabetisch):
  - Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V. (AbL)
  - Albert Schweitzer-Stiftung
  - Attac Agrarnetz
  - Bundesarbeitsgemeinschaft evangelische Jugend im ländlichen Raum
  - BUKO Agrar Koordination
  - BUND
  - Bund der Energieverbraucher
  - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
  - Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V.
  - Brot für die Welt
  - Deutsche Umwelthilfe
  - Deutscher Naturschutzring e.V. (DNR)
  - Deutscher Tierschutzbund e.V.
  - Eine Welt Netzwerk Hamburg
  - Eine Welt Netz NRW
  - Evangelischer Entwicklungsdienst
  - Euronatur

- Food First Informations- und Aktions-Netzwerk (FIAN)
- Forum Umwelt und Entwicklung
- Germanwatch
- Grüne Liga
- Inkota
- Misereor
- Mütter gegen Atomkraft e.V.
- Naturfreunde Deutschlands
- Naturfreundejugend Deutschlands
- Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland
- Oxfam
- ProVieh
- Robin Wood
- Umweltinstitut München e.V.
- urgewald
- Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN)
- Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V. (VENROB)
- Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V. (WEED)
- Weltladen Dachverband, WWF

## **Impressum:**

Herausgeber:

Campact e.V. - Demokratie in Aktion  
 Artilleriestr. 6  
 27283 Verden  
[www.campact.de](http://www.campact.de)  
[info@campact.de](mailto:info@campact.de)

Verantwortlich: Felix Kolb  
 Redaktion: Carsten Direske, Simon Hurtz  
 Fotos: Jakob Huber, Fotos for Social Change

Bitte ausdrucken und ausgefüllt zurücksenden an:

**Fax 0 42 31 / 957 499 oder per Post:**

**Campact e.V.**  
**Artilleriestr. 6**  
**27283 Verden**

Artilleriestr. 6  
27283 Verden  
Tel: 04231-957 440  
Fax: 04231-957 499  
info@campact.de

**Ja, ich möchte Förderer/Förderin von Campact werden!**

Ich unterstütze die Arbeit von Campact regelmäßig. Ich erhalte mehrmals im Jahr den Rundbrief für Förderer und die Einladung zur jährlichen Ideenwerkstatt, bei Angabe einer E-Mailadresse auch den Campact-E-Mail-Newsletter und Aktionsmails. Ich ermächtige Campact e.V. hiermit, den folgenden Betrag von meinem Konto durch Lastschrift einzuziehen. Mir ist bekannt, dass ich die Einzugsermächtigung jederzeit widerrufen kann.

Anrede: \_\_\_\_\_

Vorname + Name: \_\_\_\_\_

Strasse + Hausnummer: \_\_\_\_\_

Postleitzahl + Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Monatlicher Betrag:  5 Euro  10 Euro  20 Euro  \_\_\_\_ Euro  
(bitte 5 Euro im Monat Mindestbeitrag)

Abbuchung:  monatlich  vierteljährlich  
 halbjährlich  jährlich

ab Monat: \_\_\_\_\_

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber  
(falls abweichend): \_\_\_\_\_

Datum, Ort, Unterschrift: \_\_\_\_\_